

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 26  
  
**Illustration:** Der Halter  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



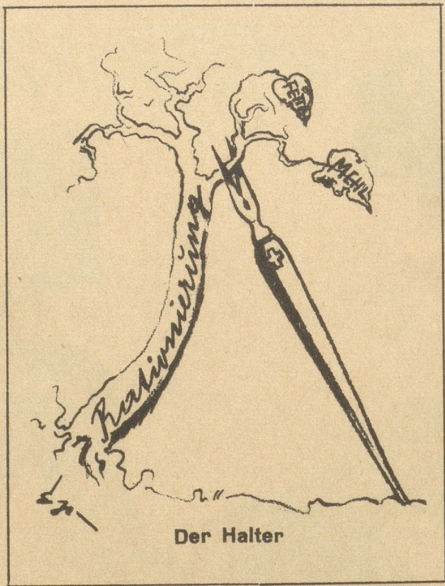
ock ein Hotel zu errichten: Am jeden Fall war es sich doch die Zeit der Touristen erschienen, und reichlich, wie fast jedem aus-  
 und Netzen anderer, der an keiner Angel aus-  
 Fang des B... der an keiner Angel aus-  
 heißt. Der... der an keiner Angel aus-  
 gemacht... der an keiner Angel aus-  
 laechs... der an keiner Angel aus-  
 und her... der an keiner Angel aus-  
 falle... der an keiner Angel aus-  
 fangende... der an keiner Angel aus-  
 chen aus... der an keiner Angel aus-  
 liehe... der an keiner Angel aus-  
 durch die Garnfalle ersetzt.

Es wird Sitt, daß nicht nur unsere  
 Schauspielensembles, sondern auch un-  
 sere Cabarets ins Ausland reisen. Wäh-  
 rend die Schauspielensembles in Paris,  
 Wien oder Rom ihre Klassiker spielen,  
 tragen die Cabarets ein Programm vor  
 ein ausländisches Publikum, das zumeist  
 gar nicht für es gebaut war, sondern  
 für das schweizerische Publikum. Wenn  
 ein Cabaret in einer Nummer die  
 schweizerische Flüchtlingspolitik aufs  
 Korn nimmt, so wendet sich diese Num-  
 mer vorerst an das helvetische Audi-  
 torium. Dieser Sketch will an unser Ge-  
 wissen pochen, will uns beschämen  
 oder belehren. Um zu wirken, bedient  
 man sich der Verallgemeinerung, der  
 Pointierung und sehr oft scheut man  
 auch, wie gerade in diesem Falle, vor  
 einer plumpen Simplifizierung nicht zu-  
 rück. Man kann's, weil zumeist ein Pu-  
 blikum in den Bänken sitzt, das von  
 sich aus die Korrektur vornimmt, so es  
 nicht parteipolitisch so gefärbt ist, daß  
 es diese Simplifizierungen für bare Mün-  
 zen nimmt. Diese Cabaretnummern aber,  
 die uns über die Gebühr parodieren  
 oder, was bei den parteipolitisch ver-  
 gröberten Cabarets immer mehr einzu-  
 reißen beginnt, die Schweiz mit einem  
 wahren Sadismus verhäßlichen und auch  
 an Dingen keinen guten Faden mehr  
 lassen, die neben der schlechten Seite  
 auch eine gute haben ... diese Ca-  
 baretnummern gehören nicht vor ein  
 ausländisches Publikum. Damit treiben  
 wir so etwas wie kulturellen Selbstmord.  
 Was für Schweizer Ohren geschrieben  
 wurde, nimmt vor den holländischen  
 Ohren eine ganz andere Tonart an.  
 Kritik an unserer Armee, in der Schweiz  
 geübt, kann nützlich sein, diese Kritik,  
 im Ausland vorgetragen, kann Landes-  
 verrat bedeuten.

\* \* \*

Im Rahmen der Weltjugendhilfe ha-  
 ben 600 000 Schulkinder in New York  
 an einem Umzug teilgenommen, der von  
 den New Yorker Hilfsaktionen durchge-

# kommentiert



die Sammelmethode der schweizeri-  
 schen Hilfsaktionen. «Man muß sehr dis-  
 kret, sehr geschmackvoll, sehr kultiviert,  
 sehr schlicht, sehr zurückhaltend sam-  
 meln», rufen diese Kritiker, die dann  
 vielleicht die ersten sind, um sehr dis-  
 kret sich zu drücken und an diese Ak-  
 tion außer ihrer Kritik nichts anderes zu  
 spenden. Wären die Menschen so be-  
 schaffen, daß sie ihre Gaben unaufge-  
 fordert in den Sammelteiler legen,  
 dann freilich blieben solche Umzüge,  
 solche Fahnen, solche Werbemethoden  
 überflüssig, solange aber der Mensch  
 träge ist und gleichsam mit klugen Me-  
 thoden zum Geben animiert werden  
 muß, solange soll man sich über jene  
 Caritasleute nicht mockieren, die mit  
 Fahnentüchern auf die Straßen steigen.

\* \* \*

Aus Schaffhausen wird ein Fall be-  
 kannt, wonach ein Ehemann die Möbel  
 seiner Frau als Nebenbuhler behandelt  
 und sie angezündet hat. Der Mann lebte  
 von seiner Frau getrennt, hatte aber  
 die Absicht, sich mit seiner Frau wieder  
 auszusöhnen. Er traf sich mit seiner  
 Frau, besprach mit ihr die Prozedur des  
 Wiederfindens und hatte dabei nun  
 den Eindruck, seine Frau hänge mehr  
 an den Möbeln als an ihm. Da begann  
 er diese Möbel zu hassen, er sah in  
 seinen Träumen, wie die Frau diesem  
 Büfett, diesem Tisch und diesen Stühlen  
 zulächelte, vielleicht sanft mit der Hand  
 über Bettlade und Blumenständer strich,  
 und der Mann, in seiner Eifersucht,  
 ging hin, schlich sich nachts in die  
 Wohnung seiner Frau, goß Benzin über  
 die Möbel und zündete seinen Neben-  
 buhler an. Bei allem psychologischen  
 Verständnis für diesen Fall wird man  
 doch vor solcher Rache an Naturalien  
 abraten müssen, denn wenn das Schule  
 machte ... jeden Tag müßten Autos,  
 Kleider, Möbel verbrannt werden, eben  
 weil jene Frau nie ausstirbt, die ihr  
 Herz mehr an den Besitztum als an das  
 Herz des Mannes hängt.

  
**Elwort's Hotel Central**  
**ZÜRICH**  
 an der Bahnhofbrücke  
 Die Zeit ist kurz, nur keine Lücke!  
 Flugs ins Central, Bahnhofbrücke!

**SANDEMAN**  
 (REGISTERED TRADE MARK)  
 Es gibt viele Marken  
 Portwein —  
 aber nur einen  
**SANDEMAN**  
**SANDEMAN** Berger & Co., Langnau/Bern

**QUALITÄTS-UHREN**  
  
**Fortis**  
 Im guten Uhrgeschäft erhältlich